

leistete Anzahl. 2364, Forder. auf Warenliefer. 220 223, sonst. Forder. 27 834, Wechsel 2630, Kasse 11 892, Postsch.-Guth. 15 299, Bankguth. 386 857 (Avale 25 358). — **Passiva:** St.-A.-K. 1 304 200, Vorz.-A.-K. 7500, R.-F. 131 170, Reichentschädigungsres. 596 361, Wertberichtigungs-K. 74 029, Hyp. 1 015 000, Verbindlichk. a. Warenliefer. 61 075, Anzahl. von Kunden 17 857, Akzeptverbindlichk. 28 619, sonstige Verbindlichkeiten 101 730, Bankschulden 366 278, rückständ. Steuern 127 594, Delkrede 15 015, (Avale 25 358), Ueberschuß 6415. Sa. 3 852 843 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unk. 697 211, Löhne und Gehälter 828 752, soz. Abgaben 55 932, Abschr. 53 429, Zs. 51 818, Besitzsteuern 31 065, sonst. Steuern 49 906, Delkr.-kückst. 10 000, Kursverlust auf Wertp. 235, Ueberschuß 6415. — **Kredit:** Fabrikationsertrag 1 757 766, sonstige Erträge 26 998. Sa. 1 784 764 RM.

Mitteilungen im Geschäftsbericht gemäß den aktienrechtl. Bestimmungen: Die Haftungsverhältnisse der Ges. sind 1931/32 unverändert geblieben. Die zu Gunsten der Pfälzischen Wirtschaftsbank A.-G. in Ludwigshafen a. Rh. auf den gesamten Immobilienbesitz bestellte Hypothek, die zur Sicherung einer sich noch auf 975 000 RM belaufenden Schuld dient, wird im neuen Geschäftsjahre binfällige werden. Nach einem inzwischen mit der Pfälzischen Wirtschaftsbank getroffenen Abkommen werden diesem Institut zur gänzlichen Abgeltung dieser Forderung die gesamten Reichsschuldbuchforderungen in Höhe von nom. 1 047 150 RM sowie die noch im Besitz der Ges. befindl. nom. 66 700 RM Aktien der Pfälzischen Wirtschaftsbank übertragen und eine Barzahlung von 40 000 Reichsmark geleistet. Vom Hypothekenkonto bleibt danach nur noch eine auf einem der Wohnhäuser eingetragene Hypothekenschuld von 40 000 RM bestehen. Zur Sicherung von Bankkrediten ruht auf dem Grundbesitz eine Sicherungshypothek im Höchstbetrage von 300 000 RM.

Göltzschtalbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Auerbach i. Vogtl., Altmarkt 3.

Vorstand: Max Krieger, Alfred Meisel.

Aufsichtsrat: Vors.: Erster Bürgermeister Walter Troeger; Stellv.: Fabrikant Paul Gruhl, Bäckermeister Max Meyer, Fabrikbes. Erich Müller, Auerbach (Vogtl.); Bank-Dir. Carl Heymann, Bank-Dir. Geh.-Rat Dr. von Loeben, Dresden; Fabrikant Paul Hasenclever, Auerbach.

Gegründet: 28./3. 1925; eingetragen 20./6. 1925. Firma bis 26./3. 1927: Auerbacher Stadtbank.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften jeder Art.

Die Führung der Konten der Ges. besorgt zufolge eines Vertrages die Girozentrale Sachsen, Zweiganstalt Auerbach (Vogtl.).

Kapital: 340 000 RM in 4 Nam.-Akt. zu 50 000 RM und 140 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu 120 %.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 31./3.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Nostro Guthaben bei Banken u. Bankfirmen innerh. 7 Tagen fällig 401 345; eigene Wertpapiere: a) sonstige börsengängige Wertpapiere 1239, b) sonst. Wertpapiere 144; Bankgebäude-Anteil 119 500, Inventar 3201, sonstige Aktiva 8600. — **Passiva:** A.-K. 340 000, Reserven 68 000, langfristiges Darlehen (Bankgebäude) 119 500, sonstige Passiva 5000, Reingewinn aus 1931 932, do. aus 1932 597. Sa. 534 029 RM.

Wechselobligo 332 038.27 RM, Kreditobligo 2 028 779.23 Reichsmark, Avale 53 150 RM; 50 % vertragsmäßige Haftung.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. auf Inventar 2260, Abschreib. auf Effekten 1037, Besitzsteuern 7440, sonstige Aufwendungen 17 776, Reingewinn 1529. — **Kredit:** Vortrag aus 1931 932, Zinsen und sonstige Erträge 29 110. Sa. 30 042 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932 der Arbeitsgemeinschaft (Göltzschtalbank A.-G. und Girozentrale Sachsen — öffentliche Bankanstalt — Zweiganstalt

Mit den am Bilanzstichtage begebenen Wechseln und Schecks in Höhe von 166 244 RM waren keine Risiken verbunden.

Die Ges. erhielt im Nov. 1931 auf Grund des an das Reich noch aufrecht gehaltenen Entschädigungsanspruches eine geringe Nachentschädigung von 3361 RM, dieser Betrag wurde der Reichentschädigungsreserve übertragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung erweist bei allen Konten die Durchführung umfangreicher Rationalisierungs- und Sparmaßnahmen, zu denen sich die Ges. in Anbetracht ihrer Produktions- und Absatzverhältnisse gezwungen sah.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates belaufen sich für 1931/32 auf 65 250 RM. Die darin enthaltenen Bezüge des Aufsichtsrates stellen die in der Satzung vorgesehene feste Vergütung dar.

Aus dem Geschäftsbericht 1931/32: Das Wächtersbacher Werk stand nach wie vor unter den stärksten Kriseneinwirkungen. Die Kaufkraft der inländischen Kundenkreise hat sich in raschem Maße weiter vermindert und die wirtschaftliche Lage hat auf die Umsätze lähmend gewirkt. Andererseits haben sich auch die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer saarländischen Werke ungünstig entwickelt in Anbetracht der Schwierigkeiten, die sich auf den ausländischen Märkten in wachsendem Maße bemerkbar machten. Es bedurfte einer planmäßigen Rationalisierung der Fabrikation, um diese Werke den erschwerten Absatzverhältnissen soweit wie möglich anzupassen. Dennoch konnten wir den Status unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im abgelaufenen Jahre ohne wesentliche Veränderungen erhalten. Wir hatten anlässlich der Kapitalsanierung das Wertberichtigungskonto so bemessen, daß ein Verlust im Berichtsjahr nicht eingetreten ist.

Auerbach [Vogtl.]: Aktiva: Kasse, Sorten und fällige Dividendenscheine 44 269, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 110 725, Schecks und Wechsel 263 954, Nostro-Guthaben bei Banken und Bankfirmen 1 586 775 (davon innerhalb 7 Tagen fällig 586 775), Wertpapiere 86 862, Debitoren in laufender Rechnung 2 122 579, Debitoren für Rechnung der Girozentrale Sachsen 184 726, langfristige Ausleihungen 32 398, sonstige Immobilien 9406, sonstige Aktiven 38 280, (Avale 53 150, Wechselobligo 187 238). — **Passiva:** A.-K. der Göltzschtalbank 340 000, Reserven derselben 68 000; Kreditoren (innerhalb 7 Tagen fällig 1 550 840, bis zu 3 Monaten 1 751 994, über 3 Monate 764 017) 4 066 851, (Avale 53 150, Wechselobligo 187 238), sonstige Passiven 5123. Sa. 4 479 974 RM.

Dividenden 1927—1932: 4, 6, 7, 5½, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Dresden: Girozentrale Sachsen u. sämtl. Fil.

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Die rückläufige Bewegung der Konjunktur im Geschäftsverkehr hielt leider auch im Geschäftsjahr 1932 an und verschärfte sich zur ausgesprochenen Weltkrise. Die heutigen Verhältnisse schreien gebieterisch danach, durch vernünftige Vereinbarungen zwischen den Völkern einen natürlichen Ausgleich der Produkte sicherzustellen. — Im verflossenen Jahre setzte sich die organische Entwicklung unseres Unternehmens weiter fort. Wir konnten aus eigener Kraft allen an uns herantretenden Erfordernissen gerecht werden. An dem Stillhalteabkommen sind wir nicht beteiligt, da wir Auslands-gelder nicht aufgenommen haben. Auch haben wir keinerlei Verpflichtungen an die Akzeptbank oder an die Tilga noch an die Finag.

Von Freunden wurde uns in Aussicht gestellt, uns kostenlos einen größeren Betrag unserer Aktien zur Herabsetzung des Kapitals zur Verfügung zu stellen. Für diesen Fall werden wir eine außerordentliche G.-V. zwecks Herabsetzung des Kapitals noch einberufen. Der Buchgewinn würde restlos für Rückstellungen verwendet und dabei den freien Aktionären kein Opfer zugemutet werden.